

UNSER HOLGER IST TOT

Unendliche Trauer über einen so wunderbaren Freund, einen Kommunisten und engagierten Friedenskämpfer. Wir kennen uns seit vielen Jahrzehnten, oft sprach Holger vom „schönen Leben“, dass für ihn aber alles andere als einfach gewesen ist. Es kommt zumindest nicht so oft vor, dass Holger sich ab 2011 in der Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg engagierte und kurz danach auch Mitglied in der Deutschen Kommunistischen Partei wurde. Das Besondere aber war, dass beim Überreichen des Mitgliedsbuches und eines Buchgeschenkes im Büro des Bremer Erwerbslosenverbandes auch die Journalistin Patricia Brandt vom Bremer Weser Kurier anwesend war und im Kurier am Sonntag berichtete. Ein Bericht im Kurier am Sonntag über die DKP in Bremen-Nord, über einen organisierten Kommunisten!!



Holger ist hier vorne links im Bild

In den fast neun Jahren unserer gemeinsamen politischen Zusammenarbeit als Team auf der Straße, das war einfach phantastisch. Nicht ein einziges Mal fehlte unser Holger Bühling auf der wöchentlichen Friedenskundgebung am Freitag, trug gerne das Transparent „Gegen die Diener des Todes“, in den letzten Monaten trug er Gedichte vor von Erich Weinert und Bert Brecht, übernahm gerne lyrische Texte aus dem „Rotfuchs“. Holger sammelt mit mir seit über 2 Jahren, jeden Dienstag in der Fußgängerzone, Unterschriften für den Friedensappell „Abrüsten statt Aufrüsten“. Bis jetzt kamen fast 1500 Unterschriften zusammen. Ergänzt durch eine Unterschriftenkampagne „Stolperstein für Karl Wastl“.

Holger war zwei Jahre in der Geflüchteten Arbeit in der Reepschläger Straße in Rönnebeck aktiv und sortierte Kleidung. Er kämpfte gemeinsam in unserem kleinen Team für den Leo Drabent und Hans Neumann Weg, endlich erreicht, reinigen wir seit Dezember 2017 jeden Freitagmorgen um 8.30 Uhr beide Wege und auch die KZ Gedenkstätte Bahrspalte. Inzwischen auch seit über 8 Jahren regelmäßig vierteljährlich 49 Stolpersteine und geben ermordeten Juden und politischen WiderstandskämpferInnen gegen die Nazibarbarei Namen und Gesicht.

Holger fehlte bei keiner Mahnwache gegen die AfD vor jeder Beiratssitzung in Blumenthal und hält sein Plakat „Alle Menschen sind Ausländer“ gegen Rassismus und Ausgrenzung hoch.

Im Kulturcafe „Nunatak“ übernahm Holger 4 Jahre den Thekendienst, damit bei Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Vorträgen die Anwesenden mit Kaffee, Tee und kleinen Snacks versorgt wurden.

Holger ist jederzeit Ansprechpartner besonders für die Unterklassen gewesen; in seinem Wohngebiet Bürgermeister-Kürten Straße war er immer präsent und freute sich über den Ausspruch eines alten verfolgten Kommunisten, „Du betreibst regelrecht Graswurzelarbeit“. „Die Stärksten kämpfen ein Leben lang, diese sind unentbehrlich“ trifft voll und ganz auf unseren Holger zu, der bei sich oft wiederholenden Streitigkeiten auch laut sagen konnte, „wir müssen einfach weitermachen.....!“

Am Freitag wollte unser Genosse Holger per Rezept das starke Schmerzmittel Novaminsulfon 500 mg und ein Fieberthermometer gegen seine heftigen Tumorschmerzen haben und war am Telefon nicht mehr erreichbar. Einen Krankenhausaufenthalt lehnte Holger strikt ab. Am Samstagvormittag, 28. November 2020 wurde Holger tot in der Küche vorgefunden. Unser Freund wurde 69 Jahre alt.

Gerne würden wir eine Annonce in der Norddeutschen und seiner Lieblingszeitung U Z mit unseren Vornamen schalten. Wer dafür spenden möchte, überweise bitte einen Solidaritätsbetrag auf das Konto Gerd-Rolf Rosenberger, BIC SBREDE22XXX, IBAN DE09290501010015127608, Sparkasse Bremen. Verwendungszweck: Trauer um Holger

Traurig und ganz schmerzlich müssen wir Abschied nehmen

Gerd-Rolf, Regine